

150 Jahre für Nürnberg

Die Geschichte der Nürnberger SPD in Schlaglichtern und Bildern
von Kerstin Pommereit

Die Nürnberger SPD war und ist eine Partei mit einer enormen Erneuerungsfähigkeit und einer ebenso enormen Integrationskraft. Durch die tiefe Verwurzelung der Nürnberger SPD bis in die Stadtteile hinein, hat die Partei schon immer engen Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stadt. Das was die Stadt bewegt, bewegt die Nürnberger SPD – wie in einem Brennglas. Die Nürnberger SPD arbeitet für diese Stadt – und braucht dafür keine Inszenierung. Sie macht einfach ihre Arbeit.

26. Mai 1866 Gründung des Arbeiterbildungsvereins als Beginn der organisierten Sozialdemokratie in Nürnberg

September 1868 Die deutschen Arbeitervereine treffen sich zu ihrem fünften Vereinstag im Nürnberger Rathaussaal

Oktober 1878 Die erste Ausgabe der „Fränkischen Tagespost“ erscheint, eines der wichtigsten Parteiorgane der SPD, die aus dem 1871 gegründeten „Fürther Demokratischen Wochenblatt“ hervorging

Oktober 1881 Karl Grillenberger zieht als erster bayerischer Sozialdemokrat in den Reichstag ein

November 1894 Errichtung des ersten deutschen Arbeitersekretariats in Nürnberg

September 1893 Die bayerische SPD erringt erstmals Mandate für den Landtag: vier davon fallen auf Nürnberg, eines auf München

1908 SPD-Parteitag in Nürnberg. Erstmals nehmen Frauen (als Mitglieder) teil

23. November 1908 Erstmals finden in Nürnberg Kommunalwahlen nach dem Verhältniswahlrecht statt. Die SPD erreicht zehn der 20 Sitze im Kollegium der Gemeindebevollmächtigten und erhält zwei Sitze im Stadtmagistrat

24. September 1922 Wiedervereinigung der MSPD und der USPD auf dem gemeinsamen Parteitag im Nürnberger Herkules Velodrom

9. bis 12. Oktober 1930 Das Verlagsgebäude der „Fränkischen Tagespost“ (heutiges Karl-Bröger-Haus) wird eröffnet

9. bis 12. März 1933 Das Verlagsgebäude wird von SS und SA gestürmt. Die anwesende Polizei greift nicht ein. Mitarbeiter werden verhaftet, das Inventar wird zum Großteil zerstört

27. April 1933 Letzte Stadtratssitzung mit demokratischer Abstimmung. Die SPD-Stadträte votieren gegen den nationalsozialistischen OB-Kandidaten Willy Liebel. Es kommt zu gewaltsamen Übergriffen der Nationalsozialisten

Mai/Juni 1933 Fast alle SPD-Stadträte werden in Schutzhaft genommen und ins KZ Dachau gebracht

22. Juni 1933 Die SPD wird im gesamten Reichsgebiet verboten

29. Juni 1945 Die noch lebenden Bezirks-, Ortsvorsitzenden und Distriktobmänner treffen sich erstmals zur ersten Sitzung nach zwölf Jahren Nationalsozialismus

26. Juli 1945 Martin Treu (1919-1933 2. Bürgermeister) wird von der Militärregierung als Oberbürgermeister eingesetzt

22. September 1945 Der Parteiausschuss benennt SPD-Vertreter für den Provisorischen Stadtrat (Beirat der Militärregierung)

3. November 1945 Die Militärregierung genehmigt die SPD offiziell als politische Partei per Genehmigungsurkunde

10. Februar 1946 Erste Generalversammlung der Nürnberger SPD

26. Mai 1946 Erste Stadtratswahl. Die SPD erreicht 19 der 41 Sitze. Der bereits amtierende Sozialdemokrat Hans Ziegler wird zum OB gewählt

30. März 1952 Otto Bärnreuther wird als erster Oberbürgermeister direkt gewählt. Nach seinem plötzlichen Tod 1957, wird Andreas Urschlechter zum Oberbürgermeister gewählt (er hat das Amt bis 1987 inne)

11. Juni 1972 Die Nürnberger SPD erreicht bei den Stadtratswahlen das einmalige Ergebnis von 56,1 Prozent. Sie erhält 39 der 70 Sitze und hat damit die absolute Mehrheit inne

8. November 1987 Dr. Peter Schönlein wird (in der Stichwahl) zum Oberbürgermeister gewählt

1988 Die Nürnberger SPD beschließt auf ihrer Jahreshauptversammlung die Quotierung der Stadtratsliste

24. März 1996 Die Nürnberger SPD verliert nach 50 Jahren das Amt des Oberbürgermeisters

17. März 2002 Mit Dr. Ulrich Maly stellt die SPD nach sechs Jahren wieder den Oberbürgermeister. Maly erreicht in der Stichwahl 55,9 Prozent. Die SPD wird wieder stärkste Fraktion im Nürnberger Stadtrat

2. März 2008 OB Maly wird mit 64,3 Prozent deutlich im Amt bestätigt

16. März 2014 OB Maly wird ein weiteres Mal in seinem Amt bestätigt – er verbessert sein Ergebnis auf 67,1 Prozent

2016 Die Nürnberger SPD feiert ihren 150igsten Geburtstag